

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Einnahme von Lublin und Cholm

(29. Juli bis 1. August)

Der am 29. Juli westlich vom Wieprz in der Richtung auf Biskupice angesetzte Angriff der 11. Armee verlief plangemäß und reifte bis zum Abend des ersten Schlachttages zu einem großen Erfolg aus. Der Stoßkeil Emmich warf das II. sib. Korps unter schweren Verlusten aus seinen Stellungen und drang mit dem rechten Flügel bis zur Bahnlinie bei Trawniki vor. Das lang erstrebte Ziel — das Unterbinden der Bahnlinie Lublin—Cholm — war Wirklichkeit geworden. Der linke Flügel der Gruppe Emmich kam bis auf die Höhen südlich von Biskupice heran. Die östlich vom Wieprz stehende Garde war im Hinblick auf den Erfolg der Gruppe Emmich in den späten Nachmittagsstunden vom linken Flügel aus gleichfalls vorgebrochen, ohne jedoch den zähen Widerstand der russischen Garden brechen zu können. Immerhin vermochten Teile der Stoßgruppe Emmich auch auf dem Ostufer des Wieprz festen Fuß zu fassen und dadurch die für den 30. geplante Fortführung des Angriffes vorzubereiten, durch den der vor der preußischen Garde und vor dem Korps Arz stehende Feind in die Zange genommen und vernichtend geschlagen werden sollte.

Die Nachbararmeen, die 4. und die Bugarmee, hatten am 29. Juli mit der 11. nicht gleichen Schritt gehalten. Nach anfänglichen Erfolgen standen sie am Abend in noch unentschiedenem Ringen, das bei der 4. Armee unbekümmert um den Einfall der Nacht seinen Fortgang nahm. Bei dieser Armee war es den inneren Flügeln des VIII. und des X. Korps gelungen, alle Vorfeldstellungen zu nehmen und in die erste feindliche Linie einzubrechen; nachts sollte überfallsartig die zweite gestürmt werden. Dazu aber kam es nicht mehr.

Unter ähnlichen Umständen reifte die Entscheidung am rechten Flügel der 4. Armee heran. Die Angriffsgruppe des XVII. Korps (nebst Teilen der 4. die 11. und die 10. ID.) hatte tagsüber die Tiefenlinie nordöstlich von Chmiel überschritten und die Russen aus ihren Vorstellungen geworfen. Zähe aber boten sie am Höhenkamme hinter ihren siebenfachen Drahthindernissen allen Anstürmen Trotz. Erst der dritte Sturm — knapp vor Tagesgrauen — brachte die mit hervorragender Tapferkeit angreifenden Truppen der 11. und der 10. ID. in den Besitz der feindlichen Hauptstellungen. Die Mittelkorps, IX. und XIV., hatten indes durch Demonstrationen den gegenüberstehenden Feind zu binden versucht. Noch während der unentschiedenen Kämpfe an den Flügeln